



JUNI 2024

neu BAD MAGAZIN

BACHLETTEN **S. 4**

**Die Rückkehr des
Trafoturms**

BINNINGEN **S. 8-9**

**125. Saison des
Sonnenbads Binningen**

ESSEN **S. 12**

**m-eating-table:
In Gesellschaft speisen**

ALLSCHWIL **S. 13**

**Allschwil bewegt:
Fit durch den Sommer**

AM RANDE **S. 14-15**

**Ein Spaziergang
am Rande**

NATUR **S. 16-17**

**Flugkünstler in der
Herzogenmatt**

**San Siam: Thai Massage
für Körper und Seele** S. 6-7



THERAPIE-CENTER
NEUBAD AG

Willkommen in Ihrer **Wellness-Oase** im Neubad!

Entfliehen Sie dem Alltag und gönnen Sie sich etwas Gutes für Ihr Wohlbefinden. Geniessen Sie entspannende Momente der Ruhe und Erholung bei uns. Tauchen Sie ein in die Welt der Entspannung und erleben Sie pure Erholung in unserer Sauna (für Herren, Damen oder privat). Tanken Sie Sonne im Solarium und lassen Sie sich im Sprudelbad (34 °C) verwöhnen. Gönnen Sie sich zudem eine wohltuende klassische Massage oder verschiedene Wärmeanwendungen.

Kommen sie vorbei oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie sehr gerne.



TCN-Webseite

WELLNESS – PHYSIOTHERAPIE – FITNESS

Therapie-Center Neubad | 061 302 44 00
Realpstrasse 83 | info@tcn-bs.ch
4054 Basel | www.tcn-bs.ch



Mit uns Steuern Sie richtig



Tiefengrabenstrasse 7 • Binningen

061 322 02 12 • jk@artetreuhand.ch

Ihr Partner für



Gartengestaltung



Gartenunterhalt



Gartenbau



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen · Basel

CAPELLI BELLI
HAIR STYLE BY ISABELLE QUARANTA

Bei uns sollen Sie sich wohlfühlen!

Unser Verwöhnprogramm
für **Damen, Herren** und **Kinder**:

- ❖ Schneiden ❖ Färben
- ❖ Brushen ❖ Dauerwellen
- ❖ Mèches ❖ Wimpern färben
- ❖ Extensions
- ❖ Augenbrauen färben
und zupfen

Öffnungszeiten
Mo 8.30–17 Uhr, Di 8.30–17 Uhr
Mi 9–19 Uhr, Do 8.30–20 Uhr,
Fr 8.30–19 Uhr, Sa 8.30–13 Uhr

**Hol- und Bring-Service
Homeservice für Senioren**

Coiffeur Capelli Belli
Neubadstrasse 149, 4054 Basel
Tel. 061 302 14 44
info@treuhand-quaranta.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil

Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Inhalt

BACHLETTEN

DIE RÜCKKEHR DES TRAFOTURMS S. 4

BINNINGEN

125. SAISON DES SONNENBADS BINNINGEN S. 8-9

DIE WUNSCH-KOLUMNE

LASST UNS FLOHMI MACHEN S. 10

MODE

PETRA FUCHS COUTURE: SONDERVERKAUF S. 11

NEUBAD

M-EATING-TABLE: IN GESELLSCHAFT SPEISEN S. 12

ALLSCHWIL

ALLSCHWIL BEWEGT: FIT DURCH DEN SOMMER S. 13

AM RANDE DES NEUBADS

EIN SPAZIERGANG AM RANDE S. 14-15

NATUR

FLUGKÜNSTLER IN DER HERZOGENMATT S. 16-17

KOLUMNE

2 BESONDERE KIRCHEN IN UNSEREM QUARTIER S. 18-19

NEUBAD

60 JAHRE STRITTMATTER BETTWAREN S. 20-21

PERSONEN AUS DEM QUARTIER

EIN SIEG, DER IN DIE GESCHICHTE EINGEHT S. 22-24

KUNST

AKT IN ART S. 26

REZEPT

PIÑA COLADA-POPSICLES S. 27

DIE NÄCHSTE AUSGABE DES NEUBADMAGAZINS ERSCHEINT AM 5. AUGUST 2024



Liebe:r Leser:in

Die heissen Sommertage stehen vor der Tür und das Quartier bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um die warmen Monate in vollen Zügen zu geniessen.

Das Sonnenbad Binningen lädt seit 125 Jahren dazu ein, die Sonnenstrahlen zu tanken und feiert dieses Jubiläum gebührend.

Gemeinsam Sport treiben im Freien? Das ist in Allschwil im Wegmattenpark möglich. Zum 10. Mal lädt «Allschwil bewegt» während der Sommermonate zum Gratisfitness ein.

Ein Spaziergang in die Herzogenmatt in Allschwil verspricht

Naturerlebnisse pur. Beobachten Sie im Naturschutzreservat die faszinierenden Flugkünstler, die Libellen, die sich besonders an Gewässern wohl fühlen. Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Arten und ihre Lebensräume.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was es mit der dunkelgrünen Säule im Benkenpark auf sich hat? Das Neubadmagazin liefert Ihnen die Antwort und lädt Sie ein, mehr über dieses interessante Stück des Parks zu erfahren.

Und wenn Sie Lust auf eine erfrischende Abkühlung haben, habe ich das perfekte Rezept für Sie: Piña Colada Popsicles! Mit diesen selbstgemachten Eis am Stiel werden Sie garantiert zum Star bei Ihrer nächsten Grillparty. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und einen wunderbaren Sommer!

BROOKE KELLER

CHEFREDAKTORIN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin
Postfach 1427, 4001 Basel
061 264 64 64
redaktion@neubadmagazin.ch
www.neubadmagazin.ch

CHEFREDAKTORIN Brooke Keller

INSERATE, ABO

Brooke Keller
061 264 64 40
redaktion@neubadmagazin.ch

GESTALTUNG Célestine Schneider

LEKTORAT Daniel Lüthi

AUFLAGE 31000 Expl., 6x jährlich,
13. Jahrgang, Nr. 87

VERTEILUNG Via ihrewerbung.ch an alle Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten.

INSERENTEN Das Neubadmagazin wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten verteilt. Dies ist nur dank Firmen und Institutionen möglich, die begeistert ihre Inserate platzieren. Danke!

INHALT Alle redaktionellen Beiträge des Neubadmagazins werden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Das Neubadmagazin übernimmt jedoch keinerlei Haftung oder Gewährleistung für die in Inseraten und/oder in Interviews und redaktionellen Berichterstattungen gemachten Aussagen von Dritten.

reinhardt

Die Rückkehr des Trafoturms in den Benkenpark

Zuerst war die Baustelle, danach kam ein Schwertransporter – und nun steht im Benkenpark ein Turm, der die Anwohner zunächst vor Rätsel stellte. Nun dient der Trafoturm als Kommunikationsplattform für den Neutralen Quartierverein Bachletten-Holbein. M.M.

Gut Ding wollte auch im Benkenpark Weile haben ... Über Wochen war der östliche Teil der Anlage geprägt von einer Baustelle, ohne dass eine Informationstafel oder dergleichen über den Sinn der Arbeiten orientiert hätte. Eines Tages, als ein Fundament gelegt wurde, war immerhin klar, dass es sich nicht um einen Tiefbau handelte, und als dann mittels Schwertransport ein Turm in den Park gestellt wurde, die an die Litfasssäulen von Paris erinnert, begann sich das Rätsel aufzulösen.

Konkret handelt es sich um einen ehemaligen, sogenannten Transformatorenkiosk der IWB. Solche Trafos wurden auch in Basel nötig, als mit der Elektrifizierung der Stadt Strom in nutzbarer zu den Steckdosen der Endverbraucher transportiert werden musste. Diese Transformatorenkioske, oder kurz Trafostationen genannt, kommt im Wechselstromsystem die Aufgabe zu, Mittelspannung in Niederspannung umzuwandeln, und weil früher der Strom via Freileitungen

«Konkret handelt es sich um einen ehemaligen, sogenannten Transformatorenkiosk der IWB.»

M.M.

hoch über dem Boden floss, entschied man sich für einen Kleinturm, durch deren Dach man diesen dem Transformator zuführen konnte.

Damit diese Trafostationen einigermaßen ins Ortsbild passte, entschied



TRAFOTURM IM BENKENPARK. FOTO: M.M.

man sich für eine «Hülle», die gewisse Ansprüche punkte Form und auch Verzierungen erfüllte. Seither erinnern Trafostationen in Basel an die Pariser Plakatsäulen, die dort schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Werbepattformen standen, ehe sie ein gewisser Ernst Litfass, Drucker und Verleger von Beruf, in den deutschen Sprachraum «importierte» (daher der Name Litfasssäule).

Zurück zum Trafoturm im Benkenpark: Dieser stand zuvor neben dem St. Alban-Tor und darf als Ersatz angeschaut werden für den alten Trafoturm, der einst gleichenorts im Benkenpark stand, bevor ihm ein Kabelbrand vor rund 20 Jahren den Garaus machte. Die Trafo-Aufgabe übernimmt seither ein ziemlich hässlicher Riffelblechkasten, der zwei Meter neben dem historischen Turm seinen elektrischen Dienst tut. Warum

im Zuge der Arbeiten, deren Kosten auf rund 80 000 Franken angegeben werden, in Absprache zwischen BVD und IWB diese heutige Trafostation nicht unter den Boden gelegt wurde, ist eine andere Frage.

So hat jetzt der axial angelegte Benkenpark immerhin einen Teil seines ursprünglichen Gesichts zurückerhalten: Den westlichen Abschluss bildet an der Marschalkenstrasse eine Linde, den östlichen an der Schalerstrasse wie früher der Transformatorenkiosk. Die Riffelblechkiste neben dem schmucken Turm diente beim Eröffnungsapéro immerhin als Ablage. Womöglich kann der Neutrale Quartierverein Bachletten-Holbein, der den Turm als Informationsplattform nutzen darf, eines Tages vermelden, dass die IWB die «Kiste» mit der heutigen Trafostation unter die Erde legen wird.

125 Jahre Basler Kantonalbank
Zeit, danke zu sagen.

Danke für
eine saubere
Stadt, Yaimi
und Patrick.

Yaimi, Patrick und alle bei der Stadt-
reinigung leisten jeden Tag starke Arbeit,
damit Basel schön bleibt.



**Basler
Kantonalbank**



DAS SAN-SIAM-TEAM SORGT FÜR PURE ENTSPANNUNG. FOTOS: ZVG

Traditionelle Heilung: Körper & Geist im Einklang

Entfliehen Sie dem Alltagsstress und tauchen Sie ein in eine Welt voller purer Entspannung und innerer Harmonie. Die Thai-Massage, eine jahrhundertealte Kunst der heilenden Berührung, öffnet die Pforten zu Ihrem inneren Wohlbefinden. Erleben Sie diesen Weg zur Regeneration im San Siam Therapiecenter 1 und 2 in Binningen. BROOKE KELLER

Ein orientalisches Interieur empfängt die Gäste. Die Räumlichkeiten sind sanft beleuchtet, die Wände sind mit beruhigenden Farben dekoriert und leise, harmonische Klänge schaffen eine entspannte Atmosphäre. Ein angenehmes Aroma von ätherischen Ölen durchzieht die Oase und verstärkt

das Gefühl der Ruhe. Ubon Neuhahn, Inhaberin der beiden San Siam Therapiezentren in Binningen, präsentiert seit 2017 ihre Massage-Praxis an der Hauptstrasse 69 und seit Januar 2023 an der Baslerstrasse 55. Mit Wurzeln in Thailand und über einem Jahrzehnt Lebens- und Arbeitserfahrung in der Schweiz vereint Frau Neuhahn das Beste aus zwei Welten. Ihre fundierte Ausbildung in klassischen Massage-techniken begann sie in Thailand und setzte sie in der Schweiz fort, wo sie mit einem Diplom Bachelor-Abschluss erfolgreich abschloss. Gemeinsam mit ihrem Team bietet sie eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten an, darunter Aroma Öl-Massage, traditionelle

Thai-Massage, Sport-Massage, Kräuterpfeifen-Massage, Hot Stone-Massage, Fuss-Massage, Paar-Massage, Gesichtsmassage und neu auch eine Anti-Stress-Therapie.

HEILENDE HÄNDE, GANZ OHNE MEDIKAMENTE
Leiden Sie unter Nackenschmerzen, Rückenschmerzen oder Muskelverspannungen? Im San Siam erhalten Sie die bestmögliche Behandlung für Ihre Gesundheit! Die wohltuende, entspannende und heilsame Wirkung der vielfältigen, professionell ausgeführten Thai-Massagen führen auf Tausende Jahre Erfahrung zurück. Die Thai-Massage ist eine uralte traditionelle

NEU
BON
10% RABATT
FÜR NEUKUNDEN ✂

Bon für San Siam Therapiecenter,
Traditional Thai-Massage
www.sansiam-thaimassage.com

neu
BAD
MAGAZIN



UBON NEUHAHN, INHABERIN DER BEIDEN SAN SIAM THERAPIEZENTREN IN BINNINGEN.

Massage-Technik, die bis ins 2./3. Jahrhundert vor Chr. angewendet wurde. Die fernöstliche Tradition ist ein uraltes Erbe, das seit Generationen weitergegeben wird.

Eine Massage in Kombination mit Ölen spricht die verschiedenen Sinne an, indem wohltuende Düfte und Aromen benutzt werden und die Seele zum Tanzen bringen. Erfahren Sie die Wohltat einer traditionellen Heilungsmethode, die nicht nur die Muskeln lockert, sondern auch die Seele berührt – eine Erfahrung, die weit über das bloße Wohlfühlen hinausgeht. Von sanften Dehnungen bis hin zu gezielten Druckpunktmassagen werden Sie entführt auf eine Reise der Sinne.

ZERTIFIZIERT UND KRANKENKASSENANERKANT
Qualität und Professionalität sind das Herzstück ihres Ansatzes. Seit 2024 ist Frau Neuhahn in drei Behandlungsarten EMR-zertifiziert: Fussreflexzonenmassage, Klassische Massage und Thai-Massage. Dies ermöglicht es den Klienten, eine Rückforderung der Behandlungskosten bei ihrer Krankenkasse zu beantragen, was ihre Verpflichtung zu anerkannten und

erstattungsfähigen Therapieangeboten unterstreicht.

Buchen Sie Ihren Wunschtermin bequem über die Webseite oder direkt mittels telefonischer Terminvereinbarung.



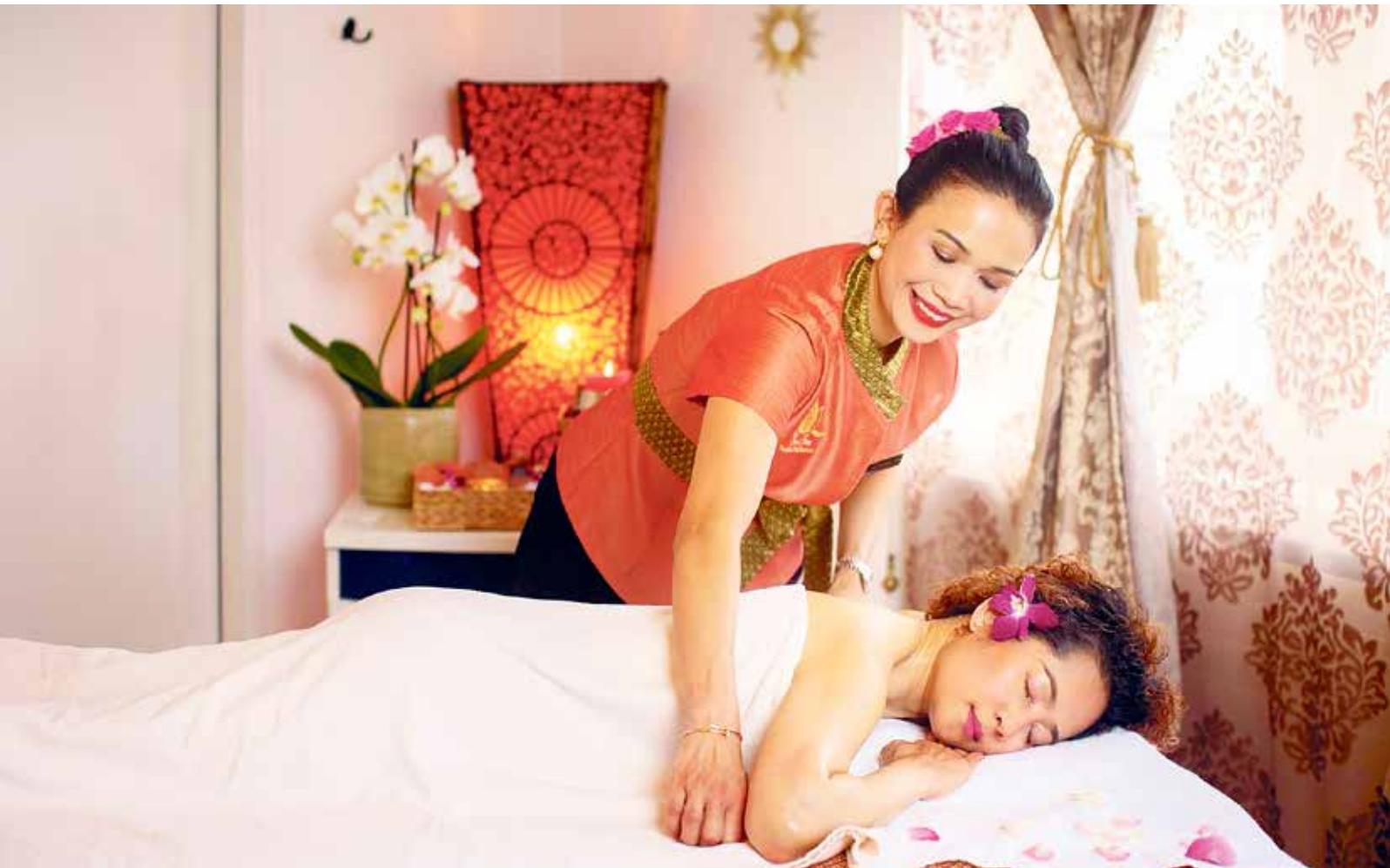
SAN SIAM THERAPIEZENTER
Traditional Thai Massage
sansiam-thaimassage.com
4102 Binningen



Therapiecenter 1
Hauptstrasse 69
4102 Binningen
Tel. 078 669 64 52

Therapiecenter 2
Baslerstrasse 55
4102 Binningen
Tel. 076 569 12 45

ERLEBEN SIE DIE HEILKRAFT DER THAI-MASSAGE IM SAN SIAM.





NATURBAD PROJEKT VISION 2030. FOTOS: ZVG

Ein Ort der Erholung im Wandel der Zeit



Das Sonnenbad Binningen startete am 15. April in seine 125. Saison. Hinter dieser langen Geschichte verbirgt sich mehr als nur ein Ort der Erholung - es ist ein Ort, der die Entwicklung und den Wandel einer ganzen Gemeinschaft widerspiegelt. BROOKE KELLER

Die Ursprünge des Sonnenbads gehen auf das Ende des 19. Jahrhunderts zurück, als die Wohnverhältnisse in der engen Stadt für die Bevölkerung eine Herausforderung darstellten und die Gesundheit vieler gefährdet war. Vierzehn überzeugte Anhänger einer naturgemässen Lebens- und Heilweise gründeten daraufhin im März 1899

den Naturheilverein, der später zum Verein Sonnenbad wurde und dem Verband vitaswiss angehört. Seitdem hat sich der Verein zur Hebung der Volksgesundheit der Förderung eines stadtnahen, familienfreundlichen Erholungsraums verschrieben. Das Areal, bestehend aus Bad, Restaurant und Gärten, hat seine Wurzeln in den

Jahren 1903 bis 1911. Das erste Bad wurde 1935 gebaut, das heutige Bad entstand 1967 und wurde mehrmals bereits modernisiert.

DIE ZUKUNFT BEGINNT HIER
Die Jahre haben ihre Spuren hinterlassen und das Sonnenbad steht nun vor der Herausforderung, die veraltete

SONNENBAD UM 1920.



Infrastruktur zu erneuern, um den Anforderungen der modernen Zeit gerecht zu werden. Das Projekt Vision 2030 wurde 2019 ins Leben gerufen, um das Sonnenbad für kommende Generationen zu erhalten und zu verbessern. Die Idee, ein Naturbad auf dem Bruderholzrücken entstehen zu lassen, fand bei den Vereinsmitgliedern grossen Anklang und wurde anlässlich der GV 2022 mit grossem Mehr bewilligt. Der Vorstand ist nun seit dieser Zeit an der Arbeit, für das Projekt Gelder/Sponsoren zu finden und es so auszuarbeiten, dass der Verein/Stiftung eine Baubewilligung erhalten wird. In guten Jahren mit viel Sonnenschein decken die Erlöse aus den Eintritten und Aktivitäten die Betriebskosten. Für Reparaturen und Renovationen ist der Verein allerdings auf Drittmittel angewiesen. Ganz wichtig für den Unterhalt der Anlagen ist auch Freiwilligenarbeit, speziell durch die Freizeitgärtnerinnen und Freizeitgärtner der Freizeitgärten.

DAS SONNENBAD ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Das neue Sonnenbad wird ein Ort für Erholung und Begegnung sein und umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher und ganzjährig möglicher Nutzungen. Das Naturbad, inmitten einer ausgedehnten Gartenanlage mit einem wertvollen alten Baumbestand, bildet das Kernstück. Das kreisförmige Bad umfasst einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerbereich sowie einen umrahmenden Teich für die biologische Filterung und Aufbereitung des Wassers. Ergänzt wird das Bad um



offene und gedeckte Aufenthaltsbereiche, Umkleidekabinen, ein Restaurant und Kiosk, einen Gymnastik und Veranstaltungssaal, eine Sauna mit Ruhezone, Whirlpool und einen kleinen Werkhof.

Die am Ende ihres Zyklus stehenden Bestandsbauten aus dem frühen 20. Jahrhundert, die zu einer Zeit entstanden sind, als ein öffentliches und kollektives Hygiene und Gesundheitsbewusstsein bedeutsam wurde, werden durch eine modulare Holzstruktur ersetzt und ergänzt. Die lineare, historische Anlage und deren gefasste Aussenbereiche werden aufgenommen und weitergedacht.

Die Sonderausstellung «125 Jahre Verein Sonnenbad» im Museum Binningen lädt dazu ein, die Geschichte des Sonnenbads zu entdecken und zu erleben. Noch bis März 2025 können Besucher einen Blick hinter die

Kulissen dieses besonderen Ortes werfen und die Entwicklung vom Naturheilverein zum modernen Erholungsort nachvollziehen.

Der Verein Sonnenbad lädt am Samstag, 22. Juni und Sonntag, 23. Juni 2024 die Bevölkerung zum 125 Jahre-Fest ein (Eintritt frei). Während zwei Tagen bietet die grüne Oase ein Programm rund um die Elemente Wasser, Luft und Sonne.

SAMSTAG, 22. JUNI 2024

Kostenloses Sportangebot, Massagen, Kinderplausch
Grillabend: Ambient Lounge mit DJs & Djanes Solarkino

SONNTAG, 23. JUNI 2024

Familientag mit Brunch & Grill, Wasserolympiade und tollen Preisen

EIN GRUND ZUM FEIERN



Lasst uns Flohmi machen.



SOLL ICH SIE GLEICH EINPACKEN? FOTOS: ZVG

ROGER AESCHBACHER
Der ausgestopfte Katzenhai lag prominent auf meinem Flohmarktstisch. Natürlich blieben die Leute stehen. «Wo kommt denn der her?», fragten sie. «Ah, Westküste Afrika!» Der Haifisch hatte also seine Funktion der Erregung von A wie Aufmerksamkeit erfüllt. Die Leute sollen ja am eigenen Stand halten und nicht beim Nachbarn.

Bei mir blieb so ein netter Herr stehen. Prompt entdeckte er ein Paar Stöckelschuhe in meinem Angebot. Meine Freundin hatte sie mir zum Verkauf mitgegeben. Jetzt galt es bei meinem möglichen Kunden sein I wie Interesse zu wecken. Also beschrieb ich die Schuhe in all ihren Qualitäten. Sehr selten getragen, Absätze sehr stabil, die Sohle gibt Halt, zugleich perfekt fürs Tanzen geeignet. Kurzum, ich reihte Fakten an Fakten warum die Schuhe absolut top waren. Kein

Wunder weiteten sich die Augen des adretten Herrn mit jedem neuen Argument.

Doch nur Interesse wecken durch Aufzählung rationaler Fakten genügt nicht. Wenn Sie den Verkauf vorantreiben wollen, müssen Sie auch positive Emotionen wecken. «The customer needs to D like desire the product.» Auf Deutsch: Der Kunde muss sich das Teil auch wirklich wünschen. Also kitzelte ich meinen Schuhmann wie folgt: «Mit diesen Designerschuh werden sie die absolute Königin auf dem nächsten Schwulenball sein.»

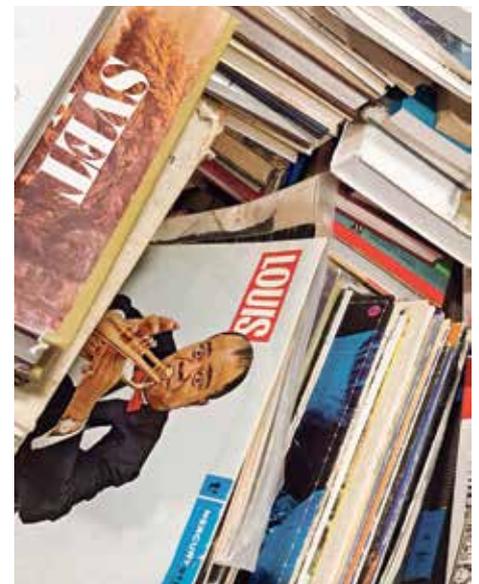
Jetzt nur noch schnell den Kauf abschliessen. Für dieses wichtige A wie «action» gibt es auch viele Tricks. Sie kennen das vom Einkauf in der Freie Strasse. Nachdem eine Verkäuferin Sie von A über I und D geführt hat, sagt sie ganz beiläufig: «Ich lege es schon mal an die Kasse, einverstanden?». Oder sie fragt: «Soll ich es gleich

einpacken?». Kurz vor Verkaufsabschluss soll sich kein Kunde den Kauf nochmals überlegen. «Zahlen sie bar oder mit Kreditkarte?». Noch so ein Trick.

Alle Schritte zusammen ergeben A.I.D.A. Das ist die berühmteste Marketingstrategie, schon über 100 Jahre alt. Sie zeigt, dass der Kapitalismus wirklich Sinn macht. Er bringt die richtigen Waren an die richtigen Kunden. Und er macht Sie als Kunden glücklich, weil Sie Dinge kaufen, die sie sich wirklich wünschen. Im Sozialismus hingegen warten Sie jahrelang auf minderwertige Waren, die sie nicht einmal freuen. Dann schon lieber mit Markenware im Kapitalismus leben. Besonders schön: Wenn sie wieder einmal Flohmi mit A.I.D.A machen, bringt er richtig «Batzeli» in ihre Hand.

Vielleicht sollten unsere Regierungen auch mal lernen, wie man richtig Flohmi macht. Man würde die Vorzüge des Kapitalismus am E wie eigenen Portemonnaie erkennen. Sicherlich müsste man die wahren Bedürfnisse der Mehrheit der Bewohner wieder erkennen und sich danach richten. Flausen und Visionen wären schnell ausgetrieben. Vielleicht würden dann sogar ein paar der überbordenden, überbeurteilten, und unnützen Staatsprojekte gestoppt. Mehr «Batzeli» in der Tasche blieben uns dann allemal.

Wir wollen es uns wünschen.



WER SUCHT, DER FINDET WAHRE SCHÄTZE.

Petra Fuchs Couture: Sonderverkauf von Musterteilen



Die Modedesignerin Petra Fuchs-Mägli öffnet aufgrund der grossen Nachfrage für einen weiteren Sonderverkauf von Musterteilen die Türen ihres Ateliers. Dieses ist im ältesten noch erhaltenen Bauernhaus (erbaut 1642) in Binningen untergebracht.

Die Musterteile hat Petra Fuchs für ihre Social Media-Präsenz auf Facebook, Instagram und TikTok angefertigt. In Grössen von XS bis XXXL bietet sie eine grosse Auswahl mit dem Fokus auf festliche Mode. Die Musterteile gibt es bereits ab CHF 60.–

Freitag, 21. Juni 2024 (10 bis 17 Uhr),
Samstag, 22. Juni 2024 (10 bis 14 Uhr)

PETRA FUCHS COUTURE
HOLEERAIN 42, BINNINGEN
079 262 67 86
PETRAFUCHS.CH



Blutspenden ist wie
frische Bettwäsche.
Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:



In Gesellschaft speisen macht mehr Spass, ...



... aus diesem Grund hat Miss Paprika «m-eating-table» ins Leben gerufen. Ein Win-win-Konzept für Restaurants, Hotels und alle Gäste, die gerne ein exzellentes Essen in bester Gesellschaft geniessen. BROOKE KELLER

In vielen von uns löst allein der Gedanke an ein Essen in bester Gesellschaft ein wohliges Gefühl aus. Doch was ist mit denjenigen, die alleine essen gehen? Für sie kann der Gang in ein Restaurant eine unangenehme Erfahrung sein. Dieses Gefühl ist Beatrix Révész, besser bekannt als Miss Paprika, nicht selten widerfahren. Geschäftlich war sie viel unterwegs und musste nicht selten alleine speisen. «Ich habe mir nichts sehnlicher gewünscht als das Essen in einer fröhlichen Tischrunde zu geniessen.» Das brachte sie auf eine Idee: Was wäre, wenn es im Restaurant einen Tisch gibt, an dem man neue Menschen kennenlernen kann, sei es als Tourist, Geschäftsreisende oder einfach nur als jemand, der nach Unterhaltung sucht? Gesagt getan, Miss Paprika hat den «m-eating-table» ins Leben gerufen. Er ist ein Treffpunkt für Fremde, die zu Freunden werden können. Die Idee ist einfach, aber wirkungsvoll: Ein Gastronom oder Hotelier reserviert einen grösseren Tisch speziell für gesellige Gäste, kennzeichnet diesen entsprechend mit Tischaufstellern, weist an der Tür und auf der Website

auf das Angebot hin und lädt die Gäste proaktiv an diesen Tisch ein.

MEHRWEHRT FÜR GAST UND GASTGEBER

Die Vorteile für beide Seiten sind offensichtlich: Der Gastronom füllt nicht nur leere Sitzplätze, sondern schafft auch eine lebendige, gesellige Atmosphäre in seinem Restaurant. Die Gäste wiederum finden am «m-eating-table» eine Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, sie verbringen eine schöne Zeit mit interessanten Gesprächen und bleiben entsprechend länger als sie dies alleine getan hätten und konsumieren mehr. Der Gastronom hat weniger leere Einzelplätze und kann mehr Paaren einen Tisch anbieten. An Sonn- und Feiertagen lassen sich mit einem «m-eating-table» zudem Menschen zusammenbringen, die nicht mit ihren Familien feiern können.

DAS NEUBADMAGAZIN AM «M-EATING-TABLE»

Miss Paprika lud mich an den «m-eating-table» im Ristorante La Vela am Steinenring 60 ein. Dankend nahm



ich die Einladung an. Bis dahin konnte ich mir noch kein Bild davon machen, was mich erwarten würde. Das Restaurant führt den Gesellschaftstisch nun seit anderthalb Monaten. Bei meiner Ankunft wurde ich freundlich von Zeynal Demir, Geschäftsführer, begrüsst. Als er sah, dass ich alleine unterwegs war, machte er mich auf den «m-eating-table» aufmerksam. Am Tisch fühlte ich mich direkt wohl. Meine anfänglichen Zweifel verschwanden rasch, als nach und nach andere Gäste eintrafen. Es dauerte nicht lange, bis wir ins Gespräch kamen. Genau das ist das Ziel von La Vela, wie Zeynal Demir erklärte: «Im Quartier haben wir sehr viele Einzelpersonen, Neuzuzügler, Expats ...- für diese habe ich jetzt den «m-eating-table», damit sie in Gesellschaft essen können und sich im Quartier gut aufgehoben und wohlfühlen.» Der Tisch ist aber nicht nur für Singles, auch Paare und Freunde können sich dazusetzen. »Ich war schon öfters mit meinem Mann unterwegs und wir hätten einen Austausch mit anderen Gästen sehr geschätzt«, fügt Miss Paprika hinzu.

Beim nächsten Besuch in einem Restaurant mit einem «m-eating-table» werde ich mich freudig wieder dazusetzen. Denn gemeinsames Essen verbindet und schafft Erinnerungen, die lange nach dem letzten Bissen bleiben.

MISS PAPRIKA, BRIGITTA B. UND ZEYNAL DEMIR, GESCHÄFTSFÜHRER VON LA VELA.

FOTO: BROOKE KELLER



Fit durch den Sommer

«Allschwil bewegt» lädt zum 10. Mal während den Sommermonaten (Juni bis August) zum Gratisfitness auf dem Wegmattenpark in Allschwil ein. Ein Grund zum Feiern. Entdecken Sie ein vielfältiges Gratisfitnessprogramm mit Yoga, Latin Dance, Rückenfit und mehr.

ALLSCHWIL BEWEGT



Neben Yoga, Latin Dance, Rückenfit, Fit+Fun sowie Gym Soft haben sich die acht OK-Mitglieder einige Überraschungen ausgedacht. Das Highlight ist sicher der Ballonwettbewerb, natürlich mit biologisch abbaubaren Ballonen. Nach drei verschiedenen Trainings (Yoga 3.6. | Latin Dance 12.6. | Rückenfit 3.7.) werden die insgesamt 150 Ballone abheben – unter dem Motto «s’het solange s’het». Lokale Firmen wie der Bioladen Kleeblatt, das Milchhüsli beider Basel, Massage Papillon etc. unterstützen den Wettbewerb mit spannenden Preisen.

Ein weiterer Höhepunkt ist das Konzert des Jugendblasorchesters «Windcraft» am offiziellen Eröffnungsanlass am 5.6. um 18.30 Uhr (bei schlechtem Wetter eine Woche später). Bei diesem zeigen junge Talente ihr Können. Lassen Sie sich diesen Ohrenschmaus nicht entgehen!

Neben der Bewegung ist auch die Begegnung ein wichtiger Aspekt von «Allschwil bewegt». Deshalb werden nach dem ersten und letzten Mittwochstraining die traditionellen Apéros durchgeführt und als weiterer

Jubiläumsevent steigt am 10. Juli eine Grillparty. Mehr Informationen über das kostenlose Bewegungsprogramm, die Durchführung bei instabilem Wetter und über die Jubiläumsevents sind unter www.allschwil-bewegt.ch zu finden.

VOM VERBOT ZUM ERFOLG

Begonnen hat die Geschichte bereits vor 12 Jahren. Der «Elefantacker», der Fussballplatz vom FC Allschwil, sollte überbaut werden. Nicht alle Allschwilerinnen und Allschwiler waren damit einverstanden und wir wollten mit einem Gratisfitnessprogramm unter dem Motto «Wegmatten bleibt grün» aufzeigen, wie die Grünfläche unter anderem genutzt werden könnte. Diese Aktion wurde kurzfristig verboten. Der Frust war gross. Die Gemeinde nahm jedoch die Idee auf und liess von «Gsünder Basel» ein Gymnastiktraining durchführen. Aus Kostengründen musste es bereits nach einem Jahr wieder gestrichen werden.

Damit wollten sich Ueli Keller und Priska Lanz Niederer nicht abfinden und organisierten im Sommer 2015

mit Unterstützung von privaten Sponsoren verschiedene Freiluft-Turnstunden im Wegmattenpark. Am 3. Juni 2015 startete bei strahlendem Sonnenschein das erste «Allschwil bewegt» mit Pilates und gegen 60 Teilnehmenden. Der Start war geglückt und bei den Zumba-Lektionen im Juli schwitzten und tanzten über 50 Teilnehmenden in der Abendsonne.



◀ Zum Programm



ALLSCHWIL BEWEGT
4123 ALLSCHWIL
ALLSCHWIL-BEWEGT@OUTLOOK.COM
ALLSCHWIL-BEWEGT.CH



Ein Spaziergang am Rande

Versteckte Strässlein, neue Blickwinkel und viel Grün in Stadtnähe: ein kleiner Ausflug an den Grenzen des Iselin-Quartiers entlang. DANIEL LÜTHI



DER BLICK VON DER GRENZE ALLSCHWILS AUF BASEL. FOTOS: DANIEL LÜTHI

Wenn die Blätter spriessen und die Magnolien blühen, zieht es viele hinaus an die frische Luft auf einen Spaziergang. So auch das Neubadmagazin, verbunden mit einer Frage: Wo verläuft die Grenze zwischen dem Iselin-Quartier und den anderen, benachbarten Stadtvierteln? Wir haben die Lafschuhe geschnürt und sind dem Ganzen in einer kleinen Wanderung am Rande des Neubads nachgegangen.

Unser Grenzgang beginnt beim Gemeindehaus Oekolampad ① (über dessen Neunutzung wir in der letzten Ausgabe berichteten); von dort gehen wir die Allschwilerstrasse hinauf in Richtung der unmittelbaren Nachbargemeinde von Basel. Rechts passieren wir unterwegs die Oekolampad-Anlage ② und die GGG Basel West. Über die Brücke der Zuglinie nach Frankreich ③ und das Tramdepot beim Morgartenring erreichen wir die Grenze von Basel-Stadt und Baselland.

SCHLEICHWEG ZWISCHEN BASELLAND UND BASEL-STADT

An der Kreuzung Allschwiler-/Baslerstrasse (welche den Übergang von Stadt zu Land auch namentlich markiert) und Wasgenring angekommen nehmen wir jedoch keinen dieser Wege. Stattdessen biegen wir beim

Restaurant Zic Zac nach knapp rechts ab in ein verstecktes, auf den ersten Blick namenloses Strässlein ④, das Baselland und Basel-Stadt, Allschwil und das Iselin-Quartier voneinander trennt. Am Verkehrsgarten Basel und den Sportplätzen vom Buschweilerhof vorbei kommen wir bei den Schrebergärten ⑤ nahe Allschwil heraus. Hier

lüftet sich das Mysterium des Namens dieses Strässleins: Es ist das Buschweilerweglein, ein kleiner Abzweiger des grösseren Buschweilerwegs, und fungiert quasi als direkte Grenze zwischen den beiden Halbkantonen.

Wir gehen der Quartiersgrenze entlang via einen kurzen Umweg über Buschweilerweg in Richtung Bachgra-



ben weiter, dessen Bäume und Dorfbach wir schon in der Bachgrabenpromenade erahnen können. Der Bachgraben ist zu jeder Jahreszeit eine beliebte Destination für Leute, die gerne spazieren, joggen, Hunde ausführen oder einfach nur direkt an der Stadtgrenze in einen schönen Streifen Wald am Wasser gehen wollen.

«Sie werden staunen, welche Ecken und unbekanntes Gässlein Ihres Quartiers Sie noch gar nicht kennen.»

DANIEL LÜTHI

AN DER GRENZE ZU FRANKREICH

Es wäre verlockend, nun einfach dem Bachverlauf zu folgen und vom Stadtrand gemütlich durchs Grün mit plätschernder Wasserkulisse in Richtung Allschwiler Gemeindepark zu spazieren – aber unser Grenzgang verläuft anders. Über einen weiteren kleinen Umweg durchs Badweglein beim Gartenbad Bachgraben kommen wir bereits zu der letzten Station unserer Wanderung an den Rändern der Stadtviertel entlang. Diese ist jedoch weit weniger sichtbar (und sehr viel funktionaler) als die Bachgraben-Anlage: die Grenze zu Frankreich. ⁶ Früher noch eine Landschaft mit vielen Feldern, die den Blick aufs Nachbarland gut ermöglichte, hat sich dort im Verlauf der Jahrzehnte ein Industriegebiet gebildet, das repräsentativ für die Modernisierung und Verdichtung von Allschwil ist. Hier sind wir am Rand von Basel, von Baselland und auch diesem Zipfel der Schweiz ⁷ gelangt.

Hat Sie unser kleiner Rundgang neugierig gemacht? Laufen Sie die Grenzen Ihres Viertels doch auch einmal ab, sei es zum Spass oder zur (Wieder-)Entdeckung – Sie werden staunen, welche Ecken und unbekanntes Gässlein Ihres Quartiers Sie noch gar nicht kennen oder die Ihnen neu auffallen!



3



4



5



6



7

Flugkünstler in der Herzogenmatt

MOSAIKJUNGER. FOTOS: DANIEL KÜRY

Libellen sind überall dort anzutreffen, wo es Gewässer hat. Dabei ist zu unterscheiden, dass es anpassungsfähige Libellenarten gibt, die sich in einer Vielzahl von Gewässertypen entwickeln können und spezialisierte Arten, die aufgrund des Verschwindens ihrer Lebensräume heute akut bedroht sind. Die Herzogenmatt in Binningen mit ihren Stehgewässern gehört zu den besonders wertvollen Libellenlebensräumen, die es prioritär zu schützen gilt. BROOKE KELLER

Meisen zwitschern und hüpfen von Ast zu Ast in den Sträuchern entlang der Wege des Naturschutzreservat Her-

stechen sie teilweise in Wasserpflanzen oder werfen sie im Flug – als Tandem oder alleine – auf die Wasseroberfläche ab.

In der Schweiz kommen über 80 Libellenarten vor, davon wurden laut dem Gewässerschutzverband Nordwestschweiz bisher 62 im Kanton Basel-Landschaft nachgewiesen. Bei Erhebungen zwischen 2018 und 2022 wurden 42 Arten nachgewiesen. Von diesen gelten 13 Arten als gefährdet und weitere 4 als potenziell gefährdet.

Ob eine Art in einem Gewässer vorkommt oder nicht, hängt in erster Linie von den Strukturen an und im Gewässer ab. Mit gezielten ökologischen Aufwertungen und einer angepassten Pflege können Libellenarten der Stehgewässer, Bäche und Flüsse gezielt geschützt und gefördert werden. Um Libellen wirksam schützen und fördern zu können, sind Kenntnisse zu ihrer Lebensgeschichte notwendig. Am wichtigsten zu wissen ist, dass die Libellen ihr Leben teils im Wasser und

«In der Schweiz kommen über 80 Libellenarten vor.»

zogenmatt in Binningen. Auf dem Gebiet eines früheren Bauernhofs wurde seit 1979 eines der grössten Naturschutzgebiete mit zahlreichen stehenden Gewässern geschaffen. In der Ferne pfeift eine Amsel, in den Weihern quaken laut Frösche, auf der Teichoberfläche sausen Wasserläufer umher. Auch eine eingebrachte Rotwangen-Schildkröte sonnt sich auf einem Baumstrunk. Es herrscht ein emsiges Treiben in den Weihern. Konzentrieren wir uns auf das Wasser, sehen wir farbenprächtige Libellen herumkurven. Dann schweben sie an einem Ort, um plötzlich mit grosser Geschwindigkeit wegzufiegen. Sie jagen nach Insekten oder verteidigen ihr Revier. Zur Begattung bilden die Libellen ein Paarungsrad. Ihre Eier

DAS NATURSCHUTZRESERVAT HERZOGENMATT IN BINNINGEN.



teils an Land verbringen. Das Leben in zwei völlig verschiedenen Welten macht es nötig, zwei ganz unterschiedliche Lebensräume zu schützen und zu fördern: den Wasserlebensraum und den Landlebensraum. Die ausgewachsene Libelle lebt als Fluginsekt an Land, die Ei- und Larvenstadien hingegen im Wasser. Dieser Lebenszyklus kann sich nur wiederholen, wenn er nicht an irgendeiner Stelle unterbrochen wird. Fehlt es zum Beispiel an den nötigen Eiablagepflanzen oder trockenet ein Larvengewässer vorzeitig aus, kann der Entwicklungszyklus nicht mehr vollständig ablaufen. Diese biologischen Gegebenheiten sind bei allen Schutz- und Förderungsmassnahmen zu bedenken.

SCHUTZ UND FÖRDERUNG

Die zum Schutz und zur Förderung notwendigen Massnahmen zielen einerseits auf das Erhalten und Aufwerten von Lebensräumen und andererseits auf das Wiederherstellen und Erweitern von wertvollen Gebieten für den Libellenschutz. Auf der

Basis der genannten Massnahmen für die verschiedenen Gewässertypen und zur Förderung der Biotopvernetzung soll ein Aktionsplan formuliert werden, in dem einzelne Massnahmen gezielt zu planen und umzusetzen sind.

Um das Wohl der Libellen im Naturschutzgebiet Herzogenmatt aufrechtzuerhalten, finden im Jahr 10 Arbeits-

einsätze statt, bei denen sich freiwillige Helferinnen und Helfer engagieren können.

Weitere Infos unter: www.herzogenmatt.ch.



Der Bericht über die Libellen im Kanton BL kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden.



FEUERLIBELLE.

Volkswagen Service

Für Sie spielen wir die erste Geige



Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.



**hoffmann
automobile**
Fahren mit Begeisterung

hoffmann automobile ag

Butthollenring 1-3
4147 Aesch
Tel. 061 706 84 84

Binningerstr. 115
4123 Allschwil
Tel. 061 421 87 57

Baselstrasse 31
4222 Zwingen
Tel. 061 706 84 60

Zwei besondere Kirchen in unserem Quartier

Die im Rahmen der Stadtentwicklung benötigten Wohnungen wurden in der Regel in einem zeitgemässen Stil gebaut. Im Kirchenbau war das lange Zeit nicht so. Vor allem katholische Kirchen wurden in einem historisierenden Stil verwirklicht. Vereinzelt wurde auch für reformierte Kirchen auf einen solchen Stil zurückgegriffen, zum Beispiel in unserem Quartier für die Pauluskirche.

ALLERHEILIGENKIRCHE. FOTOS: JEAN-MICHEL JEANNIN

JEAN-MICHEL JEANNIN

Im Neubadquartier stehen zwei bemerkenswerte Kirchen, die römisch-katholische Allerheiligenkirche und das evangelisch-reformierte Gemeindehaus Stephanus. Obwohl sie verschiedenen Konfessionen gehören, haben die beiden Bauten architektonisch vieles gemeinsam: Sie sind in einem modernen, dem Baujahr entsprechend zeitgenössischen Stil erbaut und drücken theologische und liturgische Anliegen aus.

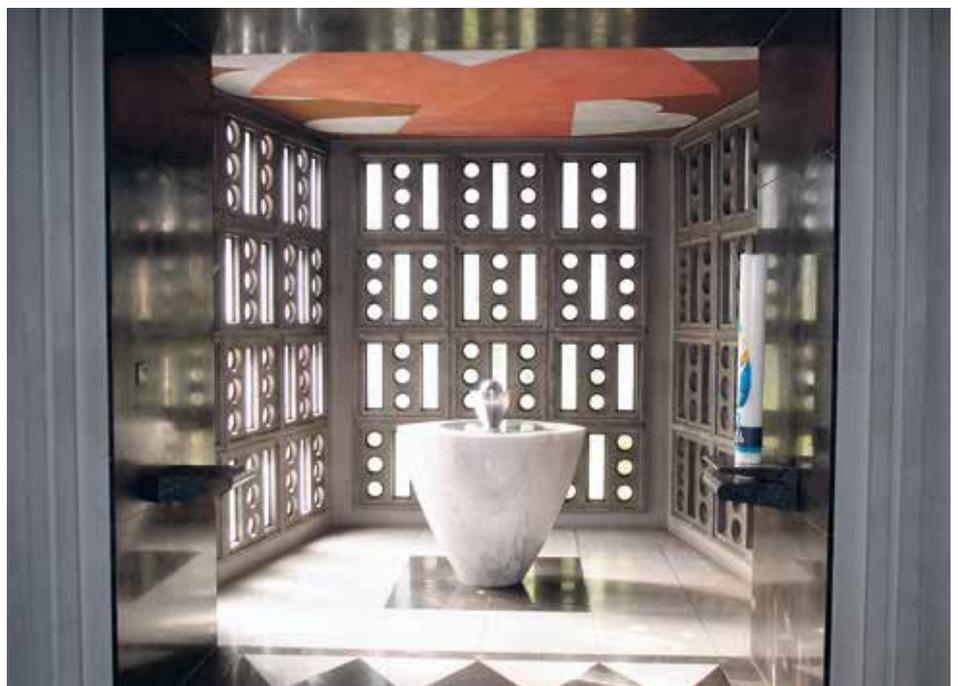
ALLERHEILIGENKIRCHE

Die Allerheiligenkirche wurde 1950–1951 vom Architekten Hermann Baur als Hallenkirche gebaut. Der Raum ist streng nach vorne zum Chor gerichtet, der rund ein Drittel des Raums einnimmt und der hellste Ort der Kirche ist. Die von schlanken Säulen getragenen Quergewölbe unterstützen diese Ausrichtung. Sie sind jeweils von einem Lichtband von den Längswänden abgesetzt. Die Fenster sind aus zwei Typen von Betonelementen mit rechteckigen und kreisrunden Öffnungen zusammengesetzt. Im Zentrum des Chors befindet sich der dunkle Altar, vom Künstler Albert Schilling aus einem einzigen Stein mit Reliefverzierungen geschaffen. Er steht im Unterschied zu den Altären in historischen oder in historisierendem Stil gebauten Kirchen frei, in Vorwegnahme der Liturgiereform von 1963. Der Chor

kann wie eine Bühne bespielt werden, wovon häufig Gebrauch gemacht wird. Zuvorderst im Chor ist das vom Basler Künstler Alex Schaffner gestaltete Tabernakel, wo die geweihten Hostien aufbewahrt werden, in die Wand eingelassen. Auf der linken Seite ist ein niedriges Seitenschiff angegliedert, das zum Hauptschiff hin vollständig offen ist. Es enthält einen Marienaltar mit einer Marienskulptur von Albert Schilling, die Längswand besteht fast vollständig aus denselben Fensterelementen wie zuvor beschrieben. Ein Glasfenster des Künstlers Alfred Mannesier, das als sehr wertvoll gilt

ist auf der Fensterseite installiert. Eine Ikone ebenfalls auf der Fensterseite des Seitenschiffs zeigt an, dass andere Konfessionen hier Gastrecht geniessen. Das kleine Seitenschiff dient der intimeren Andacht, ermöglicht aber auch die ungehinderte Teilnahme an den Gottesdiensten. Ein Schmuckstück ist die Taufkapelle mit dem Taufstein von Hans Arp. Ein freistehender Kirchturm ergänzt die Kirche. Zwei einander gegenüberliegende Seiten sind bis auf Höhe der untersten Glocke mit denselben Betonelementen, die für die Fenster angewendet wurden, versehen. Die Glocken wurden erst

TAUFKAPELLE MIT TAUFSSTEIN IN DER ALLERHEILIGENKIRCHE.



1976 hochgezogen und geweiht. Noch ein Jahr später wurde die Orgel eingebaut. Im Jahr 1996 wurde die Kirche unter kantonalen Denkmalschutz gestellt.

Die Kirche gilt als wichtiges frühes Beispiel für den modernen katholischen Kirchenbau. Die ursprünglich vorgesehene Bemalung der Seitenwände wurde bis heute nicht verwirklicht, so dass die grauen Farbtöne das Spiel des Lichts besonders deutlich erscheinen lassen. Der Raum lebt von der Lichtführung und dem künstlerischen Schmuck. Ein Sakralraum, der jeden und jede unabhängig von seiner Religion oder Lebensanschauung zu ein paar besinnlichen Momenten einlädt.

GEMEINDEHAUS STEPHANUS

Das 1952 von den Architekten Eya und Burkhardt gebaute Gemeindehaus Stephanus gilt als frühes Beispiel eines kirchlichen Mehrzweckbaus im Stil der Architektur der Moderne. Die Gestaltung wurde von den Architekten in Zusammenarbeit mit der Baukommission und der Gemeinde erarbeitet. Der Bau hat den Grundriss eines Querbaus, der Haupteingang befindet sich an der einen Längsseite. Der Predigtraum ist als Querraum gestaltet. Die Architekten legten Wert auf die evangelisch-reformierte Sachlichkeit, ein Kirchenraum ist kein heiliger Raum. Das wird zum Beispiel damit ausgedrückt, dass die Kanzel und der Abendmahlstisch, beide in Holz ausgeführt, beweglich sind und bei Bedarf weggestellt werden können. Der Abendmahlstisch zeigt drei Mosaiktafeln von Walter Eglin: eine Taube, einen Weinstock und einen Fisch. Grosse zeittypische Seitenfenster, die von der Decke bis knapp zum Boden reichen, lassen viel Tageslicht in den Predigtraum. Der Boden ist in Noelparkett ausgeführt, die Decke in Holz. Die schmale Empore spannt sich als Bogen über die ganze Breite aus. Sie trägt die Orgel mit ihren 16 Registern und 115 Pfeifen. Der Raum strahlt eine warme, gemeinschaftliche Atmosphäre aus. Dem Predigtraum vorgelagert ist ein Saal, der als Foyer, für Ausstellungen und zum Bewirten genutzt werden kann. Der Boden ist hier in französischem Kalkstein ausgeführt. Der Haupteingang in das Gemeindehaus erfolgt



KANZEL IM GEMEINDEHAUS STEPHANUS.

durch das Foyer. Der mit einem von Celestino Piatti geschmückten Glocken-Turm gibt dem Bau einen kirchlichen Charakter. Es haben vier Glocken Platz, aktuell sind drei Glocken aufgehängt. Die Innenbeleuchtung besteht im ganzen Bau aus verschiedenen Formen von Leuchtkörpern im 50er-Jahre-Stil. Das Gemeindehaus wurde 2002 anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums sanft renoviert und mit neuer künstlerischer Gestaltung ergänzt, die dem gewandelten evangelisch-reformierten theologischen Verständnis von Kirche Ausdruck verleiht. Im Predigtraum ist ein monumentales Intarsienbild mit dem Titel «Durchbruch» an der der Empore gegenüber liegenden Wand angebracht. Es besteht aus bündig in die Wand eingelassenen Tannenbrettern unterschiedlicher Tönung. Es zeigt einen Weg durch eine Baustelle. Das ehemals an der Wand befestigte Kreuz ist nun im Werk abgebildet. Ob es sich um Abbruch- oder Aufbauarbeiten handelt, lässt der Künstler Markus Müller offen. Mit einer Lichtinstallation von Katharina Grosse werden die liturgischen Farben auf das Südfenster und die Wände projiziert, was im Predigtraum wechselnde Atmosphären schafft. Die Kantonale Denkmalpflege hatte der künstlerischen Gestaltung zugestimmt. Als weiteres Kunstwerk wurde auch eine Osterkerze aufgestellt. Mit der Renovation wurde auch der Vorplatz gärtnerisch umgestaltet.

Das Kirchgemeindehaus Stephanus ist ein frühes Beispiel für einen kirchlichen Mehrzweckbau der

Moderne. Er drückt theologische Anliegen aus und seit der Renovation auch Änderungen in der Auffassung, wie ein Predigtraum zu gestalten ist. Das Gemeindehaus lässt sich im Rahmen einer Veranstaltung am besten besichtigen. Dann kann man den Sinn seiner architektonischen Gestaltung am besten nachvollziehen.



GEMEINDEHAUS STEPHANUS.



FOTOS: ZVG

60 Jahre Strittmatter Bettwaren

Seit sechs Jahrzehnten dreht sich bei Strittmatter Bettwaren alles um Ihren erholsamen Schlaf und Ihr Wohlbefinden. Basels Schlafexperte am Neuweilerplatz feiert seinen 60. Geburtstag und lädt die Bevölkerung ein, mit ihnen zu feiern. BROOKE KELLER

Die Wurzeln von Strittmatter Bettwaren reichen zurück bis zum Jahr 1964, als das Bettwarengeschäft am 1. April unter dem Namen «hablützel + strittmatter» am Dorenbach in Basel gegründet wurde. Seitdem hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt und einen festen Platz im Herzen der Stadt eingenommen. 1971 eröffneten Siegfried und Nelly Strittmatter die Filiale am Neuweilerplatz, die ab 1987 unter dem Namen «Strittmatter Bettwaren» weitergeführt wurde. Im Jahr 2005 ging das Familienunternehmen in die Hände der zweiten Generation über, an die Tochter Esther Strittmatter, die schon in jungen

«Es ist uns wichtig, mit der Zeit zu gehen und sowohl die Tradition zu wahren als auch die Bedürfnisse der neuen Generation anzusprechen.»

— ESTHER STRITTMATTER —

Jahren im Familienunternehmen mitarbeitete. Bis heute führt sie das Unternehmen mit Leidenschaft, Flair für Inneneinrichtung und Sinn für das Schöne. Mit ihrem Fachwissen und ihrer besonderen, herzlichen Art überzeugt und gewinnt Esther Strittmatter die Herzen ihrer Kundschaft. «Die Kundenzufriedenheit stand und steht zu jeder Zeit im Zentrum», beteuert die Geschäftsführerin. Seit jeher führt das Fachgeschäft renommierte Marken wie Christian Fischbacher und Schlossberg in ihrem Sortiment und präsentiert schönste Stoffe, zauberhafte Designs und hochwertige Qualität. Doch nicht nur das – wenn es



um erholsamen Schlaf und richtiges Liegen geht, sind bei Strittmatter auch exklusive Namen wie Röwa, Lattoflex,

«Die Kundenzufriedenheit stand und steht zu jeder Zeit im Zentrum.»

— ESTHER STRITTMATTER —

Superba, Hasena, Dauny, Billerbeck und viele mehr anzutreffen.

EIN MIX AUS TRADITION UND INNOVATION

Zu Startzeiten richtete Siegfried Strittmatter sogar ganze Villen des Basler Daig mit Bettwaren, Teppichen und Vorhängen, ein. «Früher war das Ganze viel exklusiver, weil es die Ware nicht überall gab», erinnert sich Frau

Strittmatter. Doch mit dem Aufkommen des Online-Handels hat sich ein Wandel vollzogen. «Es ist uns wichtig, mit der Zeit zu gehen und sowohl die Tradition zu wahren als auch die Bedürfnisse der neuen Generation anzusprechen.» Deshalb bietet das Fachgeschäft nicht nur exklusive Qualitätsprodukte an, sondern hat auch eine erschwingliche Linie im Sortiment. «Unser Ziel ist es, junge Familien im Quartier auf unsere vielfältigen Angebote aufmerksam zu machen, sei es bei Matratzen und Betten oder bei Bettwäsche, Morgenmänteln und Frottierwäsche.» Trotz der Herausforderungen, denen sich der Fachhandel gegenüber sieht, gibt Esther Strittmatter nicht auf. Ihre Motivation, weiterzumachen, ist geprägt von Engagement, Leidenschaft und der Liebe zum Laden – dem Erbe ihrer Eltern, das sie mit Stolz weiterführt.

STRITTMATTER BETTWAREN
NEUBADSTRASSE 140, BASEL
STRITTMATTER-BETTWAREN.CH
INFO@STRITTMATTER-BETTWAREN.CH
+41 61 302 85 80



NELLY UND SIEGFRIED STRITTMATTER.

Wir feiern 60 Jahre!

Am Donnerstag, dem 6. Juni 2024, feiert Strittmatter Bettwaren ihr 60-jähriges Bestehen. Dieser Tag wäre gleichzeitig der 111. Geburtstag von Siegfried Strittmatter. Aus diesem Anlass lädt das Familienunternehmen herzlich zum Apéro ein. Weitere Specials erwarten die Besucher an diesem Tag, darunter Goodie-Bags, eine Tombola und musikalische Begleitung. Als besonderes Highlight bietet das Clarins-Team Basel entspannende Handmassagen an, und es gibt die Chance, eine exklusive Behandlung zu gewinnen.



Die Sonnenblume
KITA & TAGESSTRUKTUR BASEL

Kita
Die Sonnenblume

- Für Kinder von 3 Monaten bis 4 Jahren
- Mit Betreuungsbeiträgen (finanzielle Unterstützung des Kantons)
- Freie Plätze ab sofort verfügbar

kita@ilgirasolebasel.ch

Tagesstruktur
Die Sonnenblume

- Täglich von 12:00 bis 18:00
- Für Kindergarten- und Primarschulkinder
- Mittagstisch und Nachmittagsaktivitäten

TS@ilgirasolebasel.ch

Direkt neben dem Schützenmattpark

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen!



Altkircherstrasse 8, 4054 Basel
061 220 65 31
www.DieSonnenblume.ch



FAMILIENPASS
REGION BASEL



GRATIS IN DIE BADI

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

familienpass.ch












Ein Sieg, der in die Geschichte eingeht

Rosmarie Wydler-Wälti ist Co-Präsidentin des Vereins KlimaSeniorinnen, Erwachsenenbildnerin, Erziehungs- und Elternpaarberaterin aus Basel und die Frau des Präsidenten des Neutralen Quartiervereins Neubad. Das Neubadmagazin hat die Seniorin bei ihr zu Hause besucht und über ihren historischen Sieg gesprochen. BROOKE KELLER

NEUBADMAGAZIN: Frau Wydler-Wälti, Sie sind seit einem halben Jahrhundert im Neubadquartier verwurzelt. Könnten Sie uns etwas über Ihre tiefen Wurzeln hier erzählen?

ROSMARIE WYDLER-WÄLTI Natürlich.

Ich habe hier in diesem Quartier die letzten 50 Jahre meines Lebens verbracht. Während dieser Zeit habe ich nicht nur meine vier Kinder gemeinsam mit meinem Mann grossgezogen, sondern auch aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft teilgenommen. Bereits 1977 begann mein Interesse an Umweltfragen, lange bevor der Begriff «Klimaproblem» in aller Munde war. Ich war Teil

leitete unter anderem bei mir im Haus eine Spielgruppe. Nebenbei absolvierte ich diverse Weiterbildungen im Bereich Eltern- und Erwachsenenbildung sowie Kommunikationstraining.

Was ist die Anfangsgeschichte der KlimaSeniorinnen? Wie kam das Projekt zustande?

Alles begann 2015 in Holland, als die NGO Urgenda den Staat wegen unzureichenden Klimaschutzes erfolgreich verklagte. Dies inspirierte Greenpeace Schweiz dazu, ähnliche Schritte im Land zu unternehmen. Angesichts der nachgewiesenen Gefährdung älterer Frauen durch Ext-

remwetterereignisse wie der Hitzewelle von 2003, bei der europaweit über 70 000 ältere Personen ums Leben kamen, suchte Greenpeace gezielt nach älteren Frauen, die bereit waren, aktiv zu werden. Im August 2016 gründeten wir zu fünf den Verein der KlimaSeniorinnen und reichten im November die Beschwerde beim UVEK ein. Heute sind wir über 2700 Mitglieder. Trotz Ablehnungen durch verschiedene Instanzen, einschliesslich des Bundesgerichts in Lausanne im Jahr 2020, brachten wir die Klage im November 2020 nach Strassburg. Ein Jahr später erhielten wir die Nachricht, dass die

«Die weltweiten Gratulationen und Interviewanfragen waren überwältigend.»

— ROSMARIE W. —

einer Frauengruppe in der Kirche und organisierte Vorträge und Veranstaltungen wie das Stephanusmorge. Darüber hinaus haben wir gemeinsam die erste verkehrsberuhigte Strasse der Stadt erkämpft, was ein bedeutender Meilenstein war. Mein Engagement erstreckte sich auch auf die Gründung des Steinbühlmättelvereins, der die Umgestaltung des Spielplatzes initiierte und wo ich im Zusammenhang mit der Recyclingidee Flohmärkte für Kinderkleider und Spielsachen mitorganisierte. Nach einer Phase als Vollzeitmutter kehrte ich in das Berufsleben zurück und





ROSMARIE WYDLER-WÄLTI IN STRASSBURG – URTEILSVERKÜNDUNG DER GROSSEN KAMMER DES EUROPÄISCHEN GERICHTSHOFS FÜR MENSCHENRECHTE EGMR. FOTOS: © MIRIAM KÜNZLI/GREENPEACE

Klage vor der Grossen Kammer behandelt werden würde, und die Verhandlung fand im März des letzten Jahres statt. Seitdem haben wir eine breite mediale Aufmerksamkeit erfahren.

Die KlimaSeniorinnen sind nach dem Urteil in die Weltpresse gerutscht. Haben Sie ein solches Echo erwartet?

Das hatten wir niemals gedacht; erstens den Sieg und zweitens das Medienecho. Selbst unsere Anwältin prophezeite uns lediglich einen Sieg von 30 bis 50 Prozent. Die weltweiten Gratulationen und Interviewanfragen waren überwältigend.

Wie gehen Sie mit dem Ansturm der Presse um?

Der Umgang mit dem Presseansturm ist zweischneidig. Einerseits freuen wir uns über die Anerkennung, andererseits ist es eine enorme Herausforderung, mit dem Stress und den zahlreichen Anfragen umzugehen. Es hört nicht mehr auf. Es fühlt sich an wie eine unaufhaltsame Lawine. Der immense Arbeitsaufwand hinterlässt bereits Spuren, vor allem in meinen Schultern, nach so vielen Stunden vor dem Computer.

Haben Sie selbst Kinder und Enkelkinder? Und wenn ja, sind sie ebenfalls politisch engagiert?

Ja, ich habe acht Enkelkinder. Einer von ihnen hat bereits an Demonstrationen teilgenommen. Jetzt sind aber die meisten in der Pubertät und

entsprechend eher etwas scheu. Ich habe sie auch schon zu einer Fotoaktion nach Zürich mitgeschleppt. Dort haben sie gerne mitgemacht. Aber je älter sie werden spüre ich, dass sie es schon toll finden, aber sich lieber zurückhalten.

Wie gehen Sie mit den Herausforderungen um, Ihren Enkelkindern den Klimawandel zu vermitteln?

Es ist eine Gratwanderung. Ich lese alle paar Tage in Studien von Wissenschaftler:innen, dass sich die Lage noch schlimmer entwickelt, als es Hochrechnungen vorhergesagt haben. Vieles, was auf uns zu kommt, getraue ich meinen Grosskindern gar nicht zu sagen. Ich muss die Grenze abwägen zwischen ihnen mitteilen, was Sache ist und sie dabei nicht verängstigen wollen und die Grenze ihnen vielleicht zu wenig zu sagen, dass sie sich dann zu wenig engagieren. Manchmal habe ich das Gefühl, sie wissen zu wenig, ich will aber auch nicht zu viel sagen.

Wie hat Ihre Familie reagiert, als Sie erzählten, dass Sie mit anderen Seniorinnen den Bundesrat verklagen werden?

Sie haben nicht gross reagiert. Sie haben gestaunt – das schon. Sie haben die Tragweite ja noch nicht gekannt. Sie haben das Ganze nicht so ernst genommen, was das alles auslöst und beinhaltet. Bei vier Kindern war die Reaktion unterschiedlich. Die Jüngste steht ganz dahinter und kommt auch an die Demos und die anderen sind

zum Teil etwas zurückhaltend, aber ich glaube, sie haben schon Freude.

«Es gibt bereits genügend Initiativen. Wir haben uns für den juristischen Weg entschieden.»

— ROSMARIE W. —

Denken die KlimaSeniorinnen daran, eine neue, aber schärfere CO2-Initiative zu starten?

Nein, wir verfügen weder über die finanziellen Mittel noch die Kapazitäten dazu. Es gibt bereits genügend Initiativen. Wir haben uns für den juristischen Weg entschieden.

Ärgern Sie Bezeichnungen für die KlimaSeniorinnen wie «Klima-Grosi» und Ähnliches?

Nein, wir sind ja mehrheitlich Grossmütter, aber oft ist der Ausdruck negativ behaftet. Da schwingt für mich ein Altfrauen-Bashing mit. Als Feministin seit den 70er-Jahren betrachte ich unseren Sieg als Dreifach-Sieg! Natürlich geht es um das Klima, aber dann auch um die Tatsache, dass wir Frauen und dann erst noch wir ältere Frauen so Weltbewegendes erreichen.

Haben Sie in diesen acht Jahren jemals gedacht: «Das hat ja alles keinen Sinn»?

Nein, das habe ich nie gedacht. Im Gegenteil, wenn etwas Mühsames von gewissen Politikern kam, habe ich Empörung gespürt. Ich habe darüber nachgedacht, dass im Wort «Empörung» das Wort «Power» steckt. Das hat mich eher angespornt. «Geht es denen noch! Jetzt erst recht!»

Wie schätzen Sie die Chancen ein, die Klimakurve noch zu kriegen?

Ich bin sehr hoffnungsvoll. Andernfalls würde ich nicht mehr weitermachen. Fachleute bestätigen ebenfalls, dass es noch möglich ist. Aber die Uhr tickt. Es ist fünf vor zwölf. Wir müssen jetzt handeln.

Können Sie den Menschen etwas Positives und Hoffnungsvolles mitgeben?

Ich glaube, wir haben noch die Chance, etwas zu ändern. Jede vermiedene Tonne CO₂ zählt, auch unser tägliches Verhalten ist mitentscheidend. Zusammen mit Freund:innen und Gleichgesinnten können wir uns bestärken und viel erreichen. Jeder und jede Einzelne ist gefragt.

«Ich glaube, wir haben noch die Chance, etwas zu ändern.»

— ROSMARIE W. —

Als Konsument:innen haben wir eine starke Macht durch unser Konsumverhalten

Können Sie sich die teilweise vehemente politische Gegnerschaft im Kampf gegen den Klimawandel erklären?

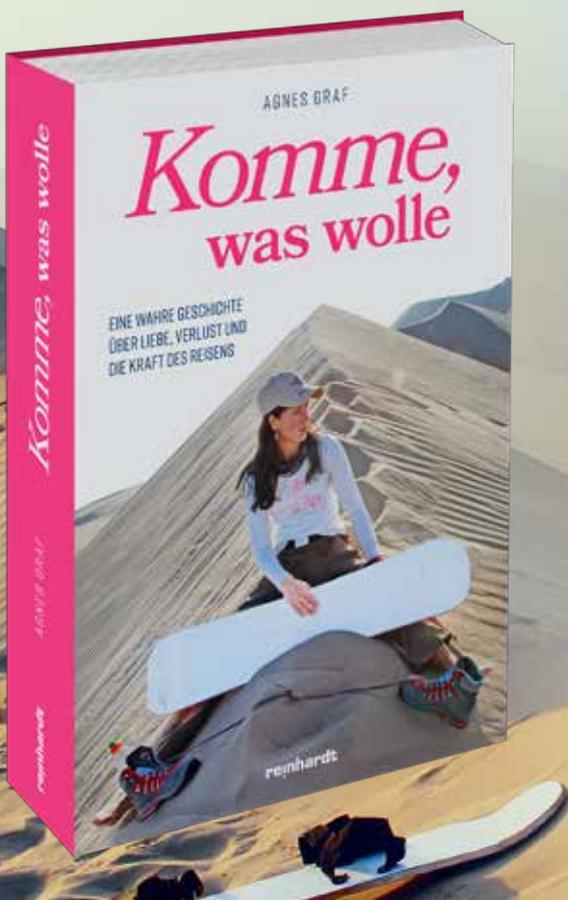
Ja, viele Politiker wollen bei Wahlen wiedergewählt werden und versuchen, möglichst Verbote zu vermeiden. Das haben wir ja gesehen im Zusammenhang mit Corona. Das ist das Schlimmste für viele Bürgerliche, wenn Verbote ausgesprochen werden. Sie fürchten eine Diktatur und setzen auf freiwillige Massnahmen, aber das reicht leider einfach nicht.

Fahren Sie Auto?

Nein, ich kann gar nicht Auto fahren. Auch meine Eltern lebten bereits autofrei. Seit vierzehn Jahren fliege ich nicht mehr. Wenn man zurückschaut: Ich gehöre zu der Babyboomer-Generation und wir haben den Anfang des ganzen Wohlstandes und entsprechend der Klimaveränderung verursacht. Es gibt viele junge Leute, die eine Wut auf uns haben und sagen: «Ihr habt das verursacht!». Aus diesem Grund wollen wir jetzt alles uns Mögliche tun, so dass die Jungen ein besseres Leben haben und dass es nicht nur schlimmer wird.

Werden Sie weitermachen?

Auf jeden Fall bleiben wir präsent. Wir wollen nicht einfach verschwinden, sondern die Umsetzung beobachten und eine gewisse Kontrollfunktion übernehmen. Wir hoffen, dass vor allem auch junge Leute motiviert werden, die Klimabewegung wieder aufleben zu lassen. Mit dem Leitartikel hat die Schweiz die Chance, «Flucht nach vorn» zu machen und als Pionierin voranzugehen, da würden alle staunen und denken «Aha, die Schweiz ist mal zuvorderst mit der Klimapolitik und nicht wie sonst weit hinter vielen anderen Ländern.»



reinhardt

**Gewinnen SIE
1 X DAS BUCH «Komme,
was wolle»**

Um das Buch gewinnen zu können, müssen Sie uns lediglich folgende Frage beantworten.

Frage: Wie viele Libellenarten wurden im Kanton Basel-Landschaft zwischen 2018 und 2022 nachgewiesen?

80 42 13

Tipp: Wenn Sie das Neubadmagazin aufmerksam angeschaut haben, können Sie die Antwort auf unsere Gewinnspiel-Frage einfach finden.

Teilen Sie uns die Lösung per E-Mail oder per Post mit. Mit der richtigen Antwort nehmen Sie am Gewinnspiel teil.

Einsendeschluss: 26. Juni 2024

So können Sie beim Wettbewerb mitmachen:

E-Mail: wettbewerb@neubadmagazin.ch

Post: Friedrich Reinhardt Verlag

Neubadmagazin

Postfach

4001 Basel



ZAHNARZT | DR. MAHL

Dr. med. dent. Dominik Mahl
 Fachzahnarzt für Rekonstruktive
 Zahnmedizin (CH)

Dr. med. dent. Beate Mahl

Neuweilerstrasse 88 • 4054 Basel
 061 301 62 62 • info@zahnarzt-mahl.ch
 www.zahnarzt-mahl.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



PETRA FUCHS COUTURE

Aussergewöhnliche Mode für aussergewöhnliche Frauen. Ich verarbeite in meinem Atelier Haute Couture- und Designerstoffe.



PETRA FUCHS BOUTIQUE

Zahlreiche Musterteile und Einzelstücke aus meinem Atelier (ab CHF 70.— von XS bis XXXL)



PETRA FUCHS GUUFEKISSI

Ändern von hochwertiger Kleidung.

Holeerain 42 / 4102 Binningen
 061 723 0163 / petrafuchs.ch / petra@petrafuchs.ch

In Farbe sind wir tonangebend



Stirnimann
 Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24 • 4054 Basel

Tel. 061 302 02 46
 www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



«In unserer Apotheke bekommen Sie bei akuten Krankheiten sowie bei Notfällen ohne Voranmeldung medizinische Beratung und die richtige Behandlung. Das ist dank meinem kompetenten Team und einer modernen Infrastruktur möglich. Wir bieten unkomplizierte medizinische Dienstleistungen an (z. B. Impfcheck mit direktem Impfen). Ich freue mich auf Ihren Besuch.»

Filippo Sala, Apotheker & Geschäftsführer



**NEUBAD APOTHEKE
 & DROGERIE**
 am Neuweilerplatz 4054 Basel
 Telefon 061 301 46 11



**Internationaler Jazz –
 live in einzigartiger
 Atmosphäre**

the bird's eye
 Kohlenberg 20 | 4051 Basel | Telefon 061 263 33 41
 office@birdseye.ch | www.birdseye.ch



**Der sympathische Laden
 am Neuweilerplatz**

Holestrasse 158
 4054 Basel

061 301 49 56

ÖV: «Neubad» Tram 8,
 Bus 36

www.zum-kleeblatt.ch info@zum-kleeblatt.ch

AKT in ART

Eine Werkschau unter dem Titel **Body BILDER** in der
Galerie Anja Edith Brinckmann. ANJA EDITH BRINCKMANN

«Von der klassischen
Aktzeichnung bis
hin zur
experimentellen
Darstellung in
Zeichnung und
Skulptur.»

Das Programm der Anja Edith Brinckmann Galerie verspricht ab 6. Juni 2024 eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Akt und bietet den Besucher:innen spannende Einblicke in verschiedene künstlerische Perspektiven auf den menschl-

chen Körper. Unterstützt von Co-Kurator Chris Wagner, selbst Künstler und Anbieter von Aktzeichnen-Kursen, werden die vielseitigen Arbeiten von 25 Künstlern des Aktzeichnens vorgestellt. Von der klassischen Aktzeichnung bis hin zur experimentellen Darstellung in Zeichnung und Skulptur repräsentieren sie ein breites Spektrum kreativer Ansätze, entstanden am Aktmodell. Abgerundet wird die Ausstellung, die bis zum 08. August 2024 zu sehen sein wird, durch eine Performance, einen Vortrag und das Angebot zweier Aktzeichnen-Workshops in der Galerie. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Galerie unter:
www.brinckmann-galeriebasel.ch.



BILD: MICHAELA MEDEA

Calvinmarkt auf dem Kirchplatz

Wenn Sie Interesse an einem Verkaufstand haben, können Sie auf dem Sekretariat (Baslerstrasse 226) gegen Entrichtung der Standgebühr von 10 Franken Ihren Lieblingsstandort buchen (Kinderflohmarkt 2 Franken pro Platz)

AM SAMSTAG, 15. JUNI VON 10 BIS 16 UHR GIBT ES WIEDER DIE GELEGENHEIT, BEIM CALVINMARKT AUF DEM GEMÜTLICHEN KIRCHPLATZ NEBEN DER CHRISTUSKIRCHE MIT DABEI ZU SEIN: ALS VERKÄUFER ODER ALS MARKTLIEBHABER.



Musik + TREFF

JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM MONAT AB 17 UHR IM PARK-PAVILLON SCHÜTZENMATT, BASEL. GRATIS ANLASS! INFOS UNTER 061 563 15 31

Stephanusfest

Festwirtschaft mit vielen Köstlichkeiten, grosser Bücherflohmarkt, Kinderprogramm, Musik und vieles mehr.

FREITAG, 6. SEPTEMBER UND SAMSTAG, 7. SEPTEMBER, FURKASTRASSE 12 VON 16 BIS 22.30 UHR.

SAVE THE DATE

QUARTIER-FLOHMI NEUBAD

SAMSTAG, 24. AUGUST 2024 VON 10.00 BIS 17.00 UHR IM GANZEN NEUBADQUARTIER. GROSSER QUARTIERANLASS MIT FLOHMARKT IN ALLEN STRASSEN, VIELEN GÄRTEN UND HÖFEN

Pfarrefest Allerheiligen mit Beteiligung am Quartierflohmi Neubad

Festwirtschaft mit vielen Köstlichkeiten aus der Schweiz und international von 11.00 bis 21.00 Uhr.

Grosser Flohmarkt; ideal, um nach kleinen Schätzen zu suchen, Kinderschminken und vieles mehr

SAMSTAG, 24. AUGUST 2024, NEUBADSTRASSE 93

dienstagsMarkt

AUF DEM RÜTIMEYERPLATZ

Der Quartiermarkt bietet die Möglichkeit, saisonales Gemüse und Obst, Brot aus dem Holzofen, Blumen für jedes Budget, frische Pasta, gerettete und verarbeitete Lebensmittel, Olivenöl, Tees, Alpkäse und vieles mehr zu kaufen.

JEDEN DIENSTAG VON 8.30 BIS 11.30 UHR GEMÜSE AUS BIEL-BENKEN, TAKE-AWAY BIS 13 UHR, WEITERE INFOS UNTER WWW.BACHLETTEN-HOLBEIN.CH

Binniger Wuchemärt

Angebot: saisonale landwirtschaftliche Produkte sowie Honig, Quark, Joghurt, Holzofenbrote, fair-trade-Artikel, Pflanzen, Schnittblumen etc. aus lokalem, zum Teil biologischem Anbau

JEDEN FREITAG VON 8.30 BIS 11 UHR (JANUAR BIS OSTERN 9 BIS 11 UHR) AUF DEM DORFPLATZ / PARKPLATZ, BEIM FEUERWEHRMAGAZIN, AUF DER SEITE POSTGASSE.

VERANSTALTUNGEN

Piña Colada-Popsicles

«If you like piña coladas ...», dann werden Sie auch mein Piña-Colada-Glace am Stiel lieben. Bringen Sie die trendigen Piña Colada-Popsicles mit zur nächsten Grill-Party und werden Sie zum Star des Abends. BROOKE KELLER



«Geniessen Sie die Piña Colada Popsicles als erfrischenden und köstlichen Sommergenuss»

— BROOKE KELLER —

Die frische Ananas rüsten, in kleine Stücke schneiden und in einen Mixer geben. Pürieren Sie sie 1 Minute lang auf höchster Stufe. Fügen Sie dann die Kokosmilch, den weissen Rum, den Limettensaft und den Rohrzucker hinzu. Mixen Sie alles, bis eine cremige Mischung entsteht.

Giessen Sie die Mischung in die Popsicle-Formen und verschliessen Sie die Formen mit dem Deckel mit Stiel. (Sollte etwas übrigbleiben, giessen Sie die Masse in ein Glas, fügen Sie Eis-

würfel hinzu und geniessen Sie Ihre Piña Colada. Cheers!) Legen Sie die Formen in den Gefrierschrank und lassen Sie sie mindestens 4 bis 6 Stunden oder über Nacht einfrieren, bis sie fest sind.

Für den Schokoladenmantel brechen Sie die weisse Schokolade in kleine Stücke und schmelzen Sie sie mit dem Rahm in einem Topf bei niedriger Temperatur (ca. 60 °C). Geben Sie dann den Puderzucker hinzu und rühren Sie alles gut um.

Sobald die Piña Colada-Popsicles vollständig gefroren sind, nehmen Sie die Formen aus dem Gefrierschrank und lassen Sie sie kurz unter warmem Wasser laufen, um die Popsicles leichter aus der Form zu lösen. Tauchen Sie die Popsicles kurz in die weisse Schokoladenglasur und wälzen Sie sie anschliessend in den Kokosraspeln.

Legen Sie die Popsicles für eine weitere Stunde ins Eisfach.

Geniessen Sie die Piña Colada Popsicles als erfrischenden und köstlichen Sommergenuss! Ein wahrer Gaumenschmaus für heisse Tage.

ZUTATEN:

1	FRISCHE ANANAS
400	ML KOKOSMILCH
60 G	ROHRZUCKER
1 ½	TEELÖFFEL FRISCHER LIMETTENSAFT
60 ML	WEISSER RUM (MALIBU)
200 G	WEISSE SCHOKOLADE
350 G	PUDERZUCKER
100 ML	RAHM
	KOKOSNUSSRASPELN

Werbung
Der Weg zum
Erfolg.

Inserieren Sie
im Neubad!



neu
BAD
MAGAZIN

BURLESQUE & CO.

MAITIE BLOOM
SWIRLY BURLESQUE SENSATION

HERONYMUS
KONZENTRAT DER FREUNDLICHKEIT

GISELA KLOPPKE
DES UNTERDRUCKTE SUPERSTAR AUS BERLIN

BIRDIE BLUSH
STAGE KITTEN MIT EINEM HUMORVOLLEN RAUCH BURLESQUE

FR. 14. / SA. 15. JUNI 2024 -- DOORS 19:00 -- SHOW 20:00
THEATER-ARLECCHINO.CH -- WALKEWEG 122 -- 4052 BASEL -- CHF 49.00

f i

TRUGBILDER und GAUNERSTREICHE

Raab will bloss seine Ruhe. Doch Nora, die Tochter seiner Ex-partnerin Jo, holt ihn aus seinem Exil und bittet ihn um Hilfe. Jo ist nach einem Skandal verschwunden und hat einen Abschiedsbrief hinterlassen. Auf der Suche nach ihr stösst Raab auf Hinweise, die in die Kunstwelt führen, und entdeckt immer mehr dunkle Geheimnisse.



Rolf von Siebenthal
Trugbild
 460 Seiten, kartoniert
 CHF 19.80
 ISBN 978-3-7245-2709-1



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch

Follow us



DER DRITTE KRIMI
 MIT DEM BASLER
 EINBRECHER RAAB